Hochschule Niederrhein unterstützt Menschen mit akademischen Abschlüssen aus dem Ausland

27.05.2015

Die Hochschule Niederrhein bietet im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ spezielle Studienangebote für zugewanderte Akademikerinnen und Akademiker in NRW an.

Immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund ziehen nach Deutschland und Nordrhein-Westfalen. Viele Zugewanderte verfügen über berufliche Bildungsabschlüsse, die aber hierzulande oft nicht anerkannt werden. Dem deutschen Arbeitsmarkt gehen dadurch wertvolle Beschäftigungspotenziale verloren. Angesichts des Fachkräftemangels in vielen Branchen ein unhaltbarer Zustand. Die Hochschule Niederrhein arbeitet im Rahmen eines Forschungsprojekts daran mit dieses Problem zu lösen.

Die Hochschule Niederrhein ist an dem Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ beteiligt, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird. Dieses zielt auf die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. In der neuen Förderperiode (2015 bis 2018) liegt ein Handlungsschwerpunkt auf Qualifizierungsmaßnahmen, die dazu beitragen, dass im Ausland erworbene Berufsabschlüsse häufiger in eine adäquate Beschäftigung münden.

Das Projekt an der Hochschule Niederrhein, durchgeführt vom Institut SO.CON am Fachbereich Sozialwesen, heißt „OnTOP/HN – Studienprogramme für zugewanderte Akademikerinnen und Akademiker in NRW“. Das Fördervolumen für die nächsten vier Jahre beträgt über 900.000 Euro. Die konzeptionelle Entwicklung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Ressort des Vizepräsidenten Lehre und Studium, dem Akademischen Auslandsamt und den Fachbereichen. Ein intensiver fachlicher Austausch findet mit den Verbundprojektpartnerinnen – der Universität Duisburg-Essen und der Otto Benecke Stiftung e.V. – statt. Kooperationspartner ist die Volkshochschule Mönchengladbach.

Das Projekt sieht vor, für jeden Teilnehmenden einen individuellen Qualifizierungsplan zu erstellen, der bis zu einem deutschen Hochschulabschluss führen kann. Ziel ist es, die Lücken im fachlichen, methodischen und sprachlichen Bereich zu schließen und die Chancen auf eine qualifikationsadäquate Beschäftigung zu erhöhen. Wichtiger Bestandteil des Projekts ist eine kontinuierliche Betreuung und Begleitung durch das Projektteam. Zum Team gehören neben der Mitinitiatorin Prof. Edeltraud Vomberg die Projektleiterin Flavia Nebauer, Hanan El Khouri und Stefanie Wolgast.

Bis Ende 2018 sollen rund 100 Personen das OnTOP-Studienprogramm durchlaufen. Zum Wintersemester 2015/2016 sollen bereits die ersten Teilnehmenden aufgenommen werden.

Nähere Informationen zu OnTOP/HN und zu Beratungsangeboten der VHS zum Thema berufliche Anerkennung erhalten Interessierte am 2. Juni in der VHS Mönchengladbach, 19 bis 21 Uhr, Zweigstelle Rheydt, Cityhaus, Mühlenstr. 2-4, 41236 Mönchengladbach. Anmeldungen unter Tel. 02161 25 83 00 (VHS) erbeten.

Kontakt

Projektleitung OnTOP/HN:
Flavia Nebauer
Institut SO.CON
Tel.: +49 2161 186-5708
flavia.nebauer(at)hs-niederrhein.de

Presse:
Dr. Christian Sonntag
Referat Hochschulkommunikation
Tel.: +49 2151 822-3610
christian.Sonntag(at)hs-niederrhein.de

Quelle: Hochschule Niederrhein / IDW Nachrichten

Redaktion: 27.05.2015 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: EU, Global

Themen: Bildung und Hochschulen, Fachkräfte, Förderung

Zurück

Weitere Informationen